

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 31 (1958)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft
Ostschweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft**

Ausserdienstliche Übung der OVOG, Samstag/Sonntag 28./29. Juni

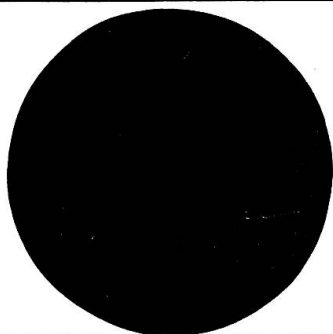
Samstag/Sonntag, 28./29. Juni, führte die OVOG eine ausserdienstliche Übung in drei Teilen durch, an der insgesamt 47 Offiziere teilgenommen haben.

Im ersten Teil führte die Direktion der SIG im kürzlich neu erbauten Schießstand Langriet in Neuhausen am Rheinfall das neue Sturmgewehr der Schweizer Armee in einer kurzen, aber eindrucksvollen Demonstration vor, und die Teilnehmer hatten anschliessend Gelegenheit, das neue Sturmgewehr selbst zu erproben. Die geschossenen Resultate waren bester Beweis dafür, dass diese Waffe durch ihre Präzision und einfache Handhabung auch dem Durchschnittsschützen beachtlich gute Ergebnisse ermöglicht. Der Präsident benützte beim anschliessend offerierten Apéritif in der gediegenen Schützenstube die Gelegenheit, der Direktion der SIG den besten Dank auszusprechen und die stolze Feststellung zu machen, dass wir Schweizer, wie bei der Einführung des Karabiners 31, auch heute behaupten dürfen, mit dem neuen Sturmgewehr SIG die modernste und beste Waffe zu besitzen.

Der zweite Teil führte die Teilnehmer nach Thayngen in die Knorr-Nährmittel AG. Die Besichtigung dieser aufs modernste eingerichteten Fabrik hat bei allen Teilnehmern den besten Eindruck hinterlassen. Die Sauberkeit in der Zubereitung, die verwendeten erstklassigen natürlichen Rohstoffe und die fortwährenden Bemühungen, stets Bestes zu erreichen, dürften den Schlüssel zum gewaltigen Erfolg der Knorr-Produkte bilden. Die Knorr-Nährmittel AG. hat auch mit ihren vorbildlichen sozialen Leistungen stark dazu beigetragen, das Dorf Thayngen in eine erfreuliche Aufwärtsbewegung zu bringen. Mit dem im «Gemeindehaus» offerierten Imbiss wollte die Direktion der Knorr zeigen, dass auch sie von der Wichtigkeit der Zwischenverpflegungen überzeugt ist, wie Vizedirektor Hübner in seiner sympathischen Ansprache ausführte. Auch hier durfte der Präsident den herzlichen Dank der Teilnehmer aussprechen und dem Unternehmen weiterhin vollen Erfolg wünschen.

Die anschliessende Carfahrt über die Höhen des Reiath mit einer kurzen Besichtigung des Schlosses Herblingen führte zum dritten Teil der Übung mit Ausgangspunkt Beringer Randenturm. Vor dem Abendessen hatten alle Teilnehmer Gelegenheit, sich bei der Beantwortung einer Anzahl elementarer fachtechnischer Fragen über den Stand ihres Wissens Rechenschaft zu geben. Nach einer kurzen Repetition der wesentlichen Kenntnisse und Handgriffe im Umgang mit Karte und Kompass wurde nach Mitternacht bei idealem Wetter zum Nachtorientierungsmarsch gestartet. Die alters- und anforderungsmässig abgestuften Gruppen liefen eine Anzahl Punkte im Gelände an und erreichten bei beginnendem Morgengrauen das Ziel «Schleitheimer Randenturm». Ein Gabelfrühstück in Schleithelm vereinigte alle Teilnehmer zum letztenmal und beendigte zugleich die gut organisierte, sehr interessante und instruktive Übung.

Mä/Wa



**Die Zusammenstellung auf Seiten 215 bis 218
erleichtert die Arbeit der Rechnungsführer und
hilft Fehler zu vermeiden. Bitte aufbewahren!**

Verschiedene Weisungen aus dem Militäramtsblatt Nr. 3 erscheinen in der nächsten Nummer des «Der Fourier».